



Ralf Paulsen

DAS GEHEIMNIS DER
TRAURIGEN PRINZESSIN
LOUISA VII

Dieses ebook wurde erstellt bei
neobooks.com

Inhaltsverzeichnis

[Titel](#)

[Das Geheimnis der traurigen Prinzessin Louisa VII](#)

[Impressum neobooks](#)

Das Geheimnis der traurigen Prinzessin Louisa VII

Freitagnachmittag, es ist endlich 14.00 Uhr. Kjell verlässt die Schule, um ins Wochenende zu gehen. Auf dem großen Parkplatz vor der Schule ordnet er noch einmal seine Tasche, bevor er sich auf sein Fahrrad setzen wird, um nach Hause zu fahren. Irgendwie scheint die Schule hier in Eckernförde langweiliger zu sein als die in Flensburg. Kjell kann das gut beurteilen, schließlich ging er in Flensburg elf Jahre zur Schule. Seufzend dachte er daran, dass sein Vater ja leider im Sommer nach Eckernförde versetzt wurde und er deswegen die letzten zwei Jahre in Eckernförde zur Schule gehen muss.

Um ihn herum herrscht aufgeregtes Treiben. Viele Schüler sind froh, dass es endlich ins Wochenende geht. Aufgeregte Gesprächsfetzen dringen an Kjells Ohren. Alle freuen sich auf das Halloween-Fest. Morgen Abend werden wieder viele gruselig verkleidete Kinder und Jugendliche mit ihrem Spruch: „Süßes oder Saures“ von Tür zu Tür gehen, um Süßigkeiten zu bekommen. Kjell hatte von einigen geplanten Halloweenpartys gehört.

Gerade als er sich auf sein Rad setzen will, um loszuradeln, hört er eine bekannte Stimme hinter sich: „Hey, Kjell, morgen Abend geht klar, oder?“ Mit leicht klopfenden Herzen dreht er sich um und sieht seine Klassenkameradin Jelle lächelnd hinter sich stehen. Schon

bei ihrem ersten Anblick hatte er sich ein wenig in sie verknallt. Ihre blauen Augen strahlten ihn an, und ihre dunkelblonden Haare flatterten im Wind. „Hallo, Jelle, ja sicher. Morgen Abend um 20.00 Uhr am Borbyer Strand. Das geht los. Ich freue mich.“ Kjell freute sich, dass er Jelle relativ schnell kennen gelernt hatte. Er hatte schon einige Partys mit ihr und ihren Freunden Amelie und Henrik gefeiert. Die drei sind ein lustiges Trio. Jelle strahlte noch mehr über ihr Gesicht. „Prima“, ruft sie, „dann bis morgen Abend. Vergiss deinen Schlafsack und alles andere nicht.“ „Henrik und Amelie sind doch auch da, oder? Jelle nickt zustimmend.

Die vier hatten ausgemacht, am Borbyer Strand eine kleine Party zu machen. Das Wetter war die letzten Tage recht mild und trocken und lud zu Außenaktivitäten regelrecht ein. Die vier wollen ein kleines Feuer anzünden und danach noch einige Biere trinken. Durch den Vollmond kann das ganze recht romantisch werden. Der Abend soll dann in Henriks großem Zimmer enden. Alle vier wollen dann dort in ihren Schlafsäcken übernachten.

Kjell freut sich schon seit einigen Tagen auf diesen Abend. Innerlich fragt er sich, ob er vielleicht Jelle schon heute Abend um ein Rendezvous bitten soll. Mit klopfendem Herzen fragt er sie: „Hast du heute Abend schon etwas vor? Wenn du Lust hast, können wir doch mit dem Zug nach Kiel fahren und dort ins Kino gehen. Und danach noch irgendwo ein Bier trinken.“ Kurz mustert Jelle ihn, dann antwortet sie: „Das hört sich gut an, aber ich